

Stellungnahme des Ruhrorter Yacht-Club e.V. zur Entwicklung des Areals am Eisenbahnbassin

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Bezirksvertretung,
meine Damen und Herren,

mein Name ist Dr. Gregor Meder, ich bin Vorsitzender des Ruhrorter Yacht-Clubs e.V. und vertrete heute die Interessen unseres Vereins, seiner Mitglieder – und, wenn Sie so wollen, auch zahlreicher Gäste aus ganz Europa, die regelmäßig bei uns zu Gast sind.

Der Ruhrorter Yacht-Club e.V. begrüßt den vorliegenden Bebauungsplan ausdrücklich und ohne Einschränkungen. Wir sehen darin einen wichtigen Schritt zur längst überfälligen Entwicklung und Aufwertung des Areals am Eisenbahnbassin.

Wir erleben das Gelände seit Jahren aus nächster Nähe – und leider auch seinen fortschreitenden Verfall. Trotz aller Bemühungen unserer Mitglieder, den direkt angrenzenden Uferbereich zumindest in einem gepflegten Zustand zu halten, ist das Gesamtbild ernüchternd: Müll, verwilderter Bewuchs, marode Strukturen – ein klassischer „Lost Place“ mitten in einem Quartier, das eigentlich viel Potenzial hätte.

Unser Club ist seit über 100 Jahren fest in Ruhrort verankert – nicht nur als Anlaufstelle für den Wassersport, sondern auch als wirtschaftlicher und touristischer Akteur. Über unsere Steganlage und unsere Wohnmobilstellplätze begrüßen wir jährlich Gäste aus ganz Europa – aus Skandinavien ebenso wie vom Mittelmeer. Rund 3.000 Übernachtungen pro Jahr sind kein Nebenschauplatz, sondern ein substanzieller Beitrag zur touristischen Infrastruktur Duisburgs.

Viele Gäste zeigen sich auf den ersten Blick beeindruckt: von der grünen Lage, der Nähe zum Wasser, der Ruhe. Doch bei genauerem Hinsehen stellt sich oft Ernüchterung ein – weil das Umfeld ungepflegt und unzugänglich ist. Der erste Eindruck wird nicht bestätigt, und das Bild, das unsere Stadt hinterlässt, leidet darunter.

Daher ist es aus unserer Sicht nur konsequent und überfällig, dass der vorliegende Bebauungsplan genau hier ansetzt: bei der Verbesserung der Aufenthaltsqualität – für Duisburgerinnen und Duisburger genauso wie für Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland.

Besonders positiv werten wir, dass der Ruhrorter Yacht-Club als etablierter und verlässlicher Akteur vor Ort in den Planungen mitgedacht wurde. Die vorgesehenen Erweiterungsflächen für den Club zeigen, dass hier ein partnerschaftlicher Ansatz verfolgt wird – ein Ansatz, den wir ausdrücklich begrüßen und aktiv unterstützen.

Denn auch wir haben klare Pläne für die Zukunft:
Sobald unsere derzeitige Pachtsituation geklärt ist, beabsichtigen wir umfangreiche Modernisierungen auf unserem Vereinsgelände. Dazu zählen u.a. :

- die Errichtung einer Photovoltaikanlage,
- Ladeinfrastruktur für E-Bikes und Elektroboote,
- die Erneuerung und Ertüchtigung unserer Steganlage,
- und das erklärte Ziel, die Umweltauszeichnung „Blaue Flagge“ für Wassersportanlagen zu erhalten.

Damit möchten wir unseren Beitrag zur ökologischen und nachhaltigen Entwicklung des Quartiers leisten – ganz im Sinne einer zukunftsgerichteten Stadtentwicklung.

Ein zusätzlicher Hinweis unsererseits: Wir empfehlen, im Rahmen der vorgesehenen Baumaßnahmen am oder im Wasser zwingend eine Kampfmittelprüfung vorzunehmen. Die Geschichte dieses Areals lässt es angeraten erscheinen, hier mit der nötigen Vorsicht vorzugehen.

Abschließend möchte ich betonen:

Der Ruhrorter Yacht-Club versteht sich nicht als Einzelakteur, sondern als Teil einer lebendigen Stadtgesellschaft. Wir stehen für Engagement im Quartier – touristisch, ökologisch und sozial. Und wir sind bereit, gemeinsam mit allen Beteiligten Verantwortung für die Weiterentwicklung dieses besonderen Ortes zu übernehmen.

Wir danken Ihnen für die Offenheit, mit der unser Verein in die Planungen einbezogen wurde, und freuen uns auf die weiteren Schritte – in guter Zusammenarbeit mit Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.